

# Lesemonat April

Jeder Tag im April im Zeichen des Lesens



Autorin: Silke Rabus

**B**ereits zum fünften Mal gibt es heuer den „Lesemonat April“: Bei dieser Aktion der Arbeitsgemeinschaft „Welttag des Buches“ ist auch der Büchereiverband Österreichs Kooperationspartner. Gemeinsam mit vielen anderen Institutionen und Medien wird mit dem „Lesemonat April“ ein deutliches Signal zur Leseförderung gesetzt, schließlich finden rund um den „Andersentag“ (2. April) und den „Welttag des Buches“ (23. April) noch viele andere Termine rund um das Buch statt.

Coupons ist jeweils ein passendes Buch für jeden Tag im April präsentiert. Rund ein Drittel der vorgestellten Bücher richtet sich dabei an Kinder- und Jugendliche. Jede Seite ist zugleich ein Gewinnlos, das LeserInnen einsenden können. Sollten Sie beispielsweise Aktionen mit Schulklassen planen, können Sie einen Gewinncoupon auch in Klassenstärke kopieren und somit allen SchülerInnen eine Gewinnchance ermöglichen. Zu gewinnen gibt es im Kinderbereich zum Beispiel G&G-Detektivsets, Schultafeln von öbvht, Ravensburger-Spiele oder einen besonderen Globus von Tessloff; im Erwachsenenbereich Alessi-Salz/Pfeffer-Streuer von Styria Pichler oder die Böhlau-Jubiläumshuhr – stets in einem Zusammenhang mit dem Buch des Tages. Nähere Informationen zum Gewinnspiel (Einsendeschluss, Einsendeadresse) erhalten Sie mit dem Materialienpaket.

## Materialienpaket für Bibliotheken

Um die Aktivitäten Ihrer Bibliothek zum „Lesemonat April“ zu unterstützen, haben wir für Sie ein Materialienpaket für 18 EUR (inkl. MwSt., inkl. Porto- und Versandkosten) zusammengestellt.

Neben Plakaten in verschiedenen Formaten sowie Lesezeichen wird 2007 erstmals ein Couponheft mit Gewinnspielen angeboten: Auf der Vorderseite der 30 abreißbaren

Das Materialienpaket zum „Lesemonat April“ enthält:

- ▶ 2 Plakate „Welttag des Buches“, A2/ 42 x 59,4 cm.
- ▶ 2 Streifenplakate „Lesemonat April“ (Hochformat, 17 x 59,4 cm, mit Hinweis auf Gewinncoupon-Hefte)
- ▶ 2 Streifenplakate „Lesemonat April“ (Querformat, 59,4 x 24 cm)
- ▶ 25 Couponhefte (mit Büchertipps und Gewinnspielcoupons)
- ▶ 50 Lesezeichen (mit Welttag-des-Buches-Logo)



Einsendeadresse: Büchereiverband Österreichs, Museumstraße 3/B/12, 1070 Wien, Fax: 01/406 35 94-22

## Bestellungen zum Lesemonat April 2007

Datum: ..... Bibliothek: .....

Lieferadresse: .....

Unterschrift: .....

**Materialienpaket zum Lesemonat April**  
zum Preis von 18 EUR (inkl. MwSt., inkl. Porto- und  
Versandkosten, Liefertermin ab Mitte März)

**Buchaufsteller** zum Preis von 10 EUR  
(inkl. MwSt., inkl. Porto- und Versandkosten,  
Liefertermin ab Mitte März)



Preis ohne Gewähr



**Bestellungen bitte bis zum 20. Jänner 2007**

## Buchaufsteller

Zusätzlich können Sie auch einen Buchaufsteller (Holzfaserplatten, gepresst aus unbehandelten Recycling- und Durchforstungshölzern, Format: ca. A 3) zu einem Preis von 10 EUR (inkl. MwSt., inkl. Porto- und Versandkosten) bestellen. Der Aufsteller im „Welttag des Buches“-Design ist so konzipiert, dass er sowohl wäh-



rend des „Lesemonat April“, als auch während des ganzen Jahres verwendet werden kann. Ein Logo zum „Welttag des Buches“ ist in der Mitte des Aufstellers angebracht und wird von einem darauf präsentierten Buch verdeckt. Die am Kopf des

Aufstellers stehende Aufschrift „Buch des Tages“ bietet die Möglichkeit, täglich auf ein interessantes Buch aus Ihrer Bibliothek hinzuweisen.

## Veranstaltungskalender

Im „Lesemonat April“ werden auch 2007 wieder zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt werden. Auf der Website <http://www.welttag-des-buches.at/> (> Veranstaltungen im Überblick) wird daher ab Ende Jänner 2007 ein Veranstaltungskalender eingerichtet, in dem Sie ihre Termine im „Lesemonat April“ kostenlos und öffentlichkeitswirksam präsentieren können.

Wie funktioniert es? Senden Sie an [forum@buchkultur.net](mailto:forum@buchkultur.net) folgende Angaben zu Ihrer Veranstaltung: Kurztitel der Veranstaltung, Beschreibungstext, Ort/Adresse + E-Mail, Uhrzeit. Ihre Aktion wird dann baldmöglichst online gestellt.

**Nähere Informationen** zum Lesemonat April ab März 2007 unter: <http://www.welttag-des-buches.at>.

# Feuilleton

von Anita Eichinger

## Bibliotheken in der Geschichte

### Die Stiftsbibliothek Einsiedeln

Am Anfang des Stiftes Einsiedeln steht der heilige Einsiedler Meinrad, der sich 835 mit einigen Büchern in den „Finster Wald“ zurückgezogen hatte: Die Benediktsregel, die er damals mitgebracht hatte, wird heute noch als kostbares Erbe bewahrt. 934 wurde dann von Abt Eberhard das Benediktinerkloster gegründet. Von Anfang an gab es auch eine Bibliothek und ein Skriptorium. Kostbares Zeugnis der Schreibtätigkeit der Mönche ist beispielsweise der Codex 121: Die älteste Aufzeichnung abendländischer Musik wurde bereits um 960/970 geschrieben. Die Schreibwerkstätte erlebte in den folgenden Jahrhunderten eine wahre Blütezeit.

Mit dem 13. Jahrhundert allerdings beginnt ein langsamer Niedergang, der bis ins 16. Jahrhundert anhält. Bücher werden nicht mehr im Kloster geschrieben, sondern in Auftrag gegeben oder kommen durch Schenkung ins Kloster. 1526 musste der Abt des Stiftes zurücktreten, weil das Kloster keine Mitglieder mehr hatte. Die Schweizer waren mit dieser Entwicklung alles andere als zufrieden und beriefen einen neuen Abt, Ludwig II. Blarer von Wartensee. Diese autonome Entscheidung stieß auf herbe Kritik in Rom und so dauerte es sieben Jahre, bis der Abt von Rom rechtmäßig anerkannt wurde. Ludwig II belebte das Kloster und es kam zu einer neuen Hochblüte in der Barockzeit. Unter Abt Reimann wurde 1664 eine eigene Druckerei eingerichtet, die bis zum Überfall der



Foto: Stiftsbibliothek Einsiedeln

Franzosen 1798 über tausend Titel verlegte.

Das barocke Kloster entstand von 1674 bis 1735 als vollständiger Neubau in drei Etappen nach den Plänen von Caspar Moosbrugger. Unter dem Abt Nikolaus Imfeld wurde die Kirche 1735 geweiht. Drei Jahre später (1738) wurde mit dem Bau der barocken Klosterbibliothek begonnen, der innerhalb von 2 Jahren abgeschlossen war. In der Bibliothek sind sowohl die kirchliche als auch die weltliche Macht gegenwärtig: Stuckporträts von Petrus und Julius Cäsar bis hin zu Benedikt XIV und Karl VI finden sich in den Fensternischen.

Heute umfasst die Bibliothek 1230 Handschriften, 1040 Inkunabeln und Frühdrucke und rund 170 000 Bücher. Besonders wertvoll ist die graphische Sammlung der Bibliothek. 1991 wurde mit der Sanierung und Restaurierung begonnen, 1996 wurden die Bücher ausgelagert, damit auch der barocke Raum selbst restauriert werden konnte. Die Bibliothek ist nur beschränkt zugänglich, eine Voranmeldung ist erforderlich.

#### Weitere Informationen:

<http://www.kloster-einsiedeln.ch/>